

Stadt Rheine



plötzlich Bauchschmerzen, die in diesem Fall wörtlich zu nehmen waren. Die ärztliche Diagnose ergab einen akuten Nabelbruch; ob er sich diesen zuzog, als er seine frisch Angebraute über die Schwelle trug, ist nicht überliefert. Auf jeden Fall war eine zügige OP angesagt. Das Problem: Eigentlich hatte die Gattin bereits einen Krankenhausaufenthalt gebucht – Diagnose Nabelbruch, nicht ganz so akut. Das klingt nach Flitterwochen im Krankenhaus-Doppelbett. Wäre da nicht die Frage: Was tun mit dem Sohnemann? Aber wer weiß, vielleicht hat der ja auch einen Nabelbruch. Die Ergebnisse stehen noch aus. Bis dahin Ihr ...

Rheiner Emsig

NACHRICHTEN

„Kopi“ ist Europaschule



RHEINE. Die Landesregierung hat das Kopernikus-Gymnasium als Europaschule ausgezeichnet. Insgesamt wurden gestern im Düsseldorfer Landtag insgesamt elf Schulen neu in diesen Kreis aufgenommen. „Damit steigt die Zahl der NRW-Europaschulen auf 204. Das ist bundesweit Spitze und spiegelt das vorbildliche Engagement der

Schulen für den europäischen Gedanken“, sagte Europaminister Franz-Josef Lersch-Mense. „Austausch und Begegnungen stärken das interkulturelle, europäische Profil der Schulen. Europa braucht gut ausgebildete Europäer“, ergänzte Staatssekretär Ludwig Hecke. Ausführliche Berichterstattung am Wochenende

Zinema zeigt den Film „24 Wochen“

RHEINE. Das Projekt „... wie du – Menschen mit Trisomie 21 in Portraits von Hermann Willers“ hat es sich unter anderem zum Ziel gesetzt, einen öffentlichen Dialog auch über Grundfragen im Grenzgebiet der Pränatal-Diagnostik anzustoßen. Das erscheint insofern geboten, als heute in über 90 Prozent aller Fälle die Prognose „Trisomie 21“ zu einem Schwangerschaftsabbruch führt. Den öffentlichen Dialog zu fördern, war auch das erklärte Ziel der jungen Regisseurin Anne Zohra Berrached, deren Film „24 Wo-

chen“ schon bei der Berlinale in diesem Jahr einer der am stärksten diskutierten Filme war. In bewegenden Bildern lässt er die Zuschauer hautnah teilhaben am menschlichen Dilemma der Entscheidungsfindung und der Achterbahnfahrt der Gefühle zwischen der ersten Prognose und der endgültigen Entscheidung. Die Organisatoren von „... wie du“ laden alle Interessierten ein zum Rheiner Filmstart von „24 Wochen“ am heutigen Donnerstag, 17. November, um 18.30 Uhr im Zinema City am Kardinal-Galen-Ring.

Selbsthilfegruppe für Amputierte

RHEINE. Die Selbsthilfegruppe der arm- oder beinamputierten Menschen und deren Angehörige in Rheine und Umgebung trifft sich am Dienstag, 22. November, um 19.15 Uhr in den Räumlichkeiten des CeeBeF, Thiemauer 42. Gäste sind jederzeit willkommen. Informationen durch Hubert Bosse, ☎ 054 52/14 20 oder Klaus Rübenack, ☎ 059 71/5 57 51. Das Netzwerk Selbsthilfe und Ehrenamt unterstützt die Arbeit dieser Selbsthilfegruppe und ist erreichbar unter ☎ 025 72/9 60 16 84.

kommen. Informationen durch Hubert Bosse, ☎ 054 52/14 20 oder Klaus Rübenack, ☎ 059 71/5 57 51. Das Netzwerk Selbsthilfe und Ehrenamt unterstützt die Arbeit dieser Selbsthilfegruppe und ist erreichbar unter ☎ 025 72/9 60 16 84.

Diebe beklauen „Straßenkinder“ vom Dio

Erfolgreiche Benefiz-Aktion wird getrübt

Von Paul Nienhaus

RHEINE. Straßenkind für einen Tag – eine Erfahrung, der sich die Schüler aus zwei sechsten Klassen des Gymnasiums Dionysianum am Dienstag ausgesetzt haben. In der Rheiner Innenstadt „betelten“ sie einen Vormittag lang. Allerdings für einen guten Zweck, denn das gesammelte Geld geht an die Hilfsorganisation „Terre des hommes“, die Straßenkinder in Südamerika unterstützt. Dass aber auch das Leben auf der Straße in Deutschland so seine Härten bereithält, erfuhr eine Gruppe von Mädchen, die sich den Marktplatz ausgesucht hatten, um hier Spenden zu sammeln. Mit dabei hatten eine einen Pappkarton, auf denen sie ein Informationsplakat geklebt hatten und in dem sich ihr Nachschub sowie Proviant befanden.

Leider auch zwei persönliche Taschen. Und genau die wurden in einem unbeobachteten Moment von einem Dieb entwendet. „Sehr ärgerlich. Zumal sich in einer der Taschen ein Handy befand. Aber die Erfahrung haben die Schüler jetzt dazu bekommen“, sagte Klassenlehrerin Kirstin Drobiez, die die Aktion gemeinsam mit ihren Kolleginnen Hannelen Stoffers und Ina Peterek organisiert hatte.

Der Diebstahl, das nasskalte Wetter und einige Begegnungen mit Zeitgenossen, die sehr unwirsch auf die Ansprache durch die Schüler reagierte, trübten aber den guten Gesamteindruck nur ein wenig, denn die Aktion an sich auf die Schüler hinterließ.

„Es gibt so viele großzügige Leute“, meinte etwa der elfjährige Linus Beck, der gemeinsam mit einigen Kameraden auf dem Parkplatz am Combi versuchte, mit dem Eintausch von Einkaufswagen-Chips gegen Bargeld an Spenden zu gelangen.



Da war die Welt noch halbwegs in Ordnung: Die Schülerinnen Anna Killmann, Valeria Sitter und Madita Heimann präsentierten die Box, in der sie ihr Material für den Straßenverkauf lagerten. Später stellten sie fest, dass just aus diesem Karton zwei Taschen entwendet wurden. Fotos: Nienhaus

Der Fantasie der Schüler waren keine Grenzen gesetzt. So schlug zum Beispiel eine Mädchengruppe ihre Zelte vor der H&M-Filiale in der Emstraße auf und boten dort auf einer Decke selbst gebackene Schoko-Crossies und Cupcakes gegen eine

Spende an. Eine Jungengruppe lockte vor dem Eingang der Stadtparkasse Spendenwillige mit einem Fußball-Dosenschießen an. Andere Schüler hatten sich mit Bauchläden ausgestattet und boten damit Waren an. Auch Schuhputzer wurden gesichtet.

Sämtliche Gruppen, die sich das gesamte Innenstadtdistrict untereinander aufgeteilt hatten, waren mit reichlich Informationsmaterial ausgestattet, das auf die verzweifelte Situation der Straßenkinder in Südamerika hinwies. Das Thema ist aktueller denn je, denn am 20. November ist der internationale Tag der Kinderrechte.

Vorbereitet worden waren die Schüler im Deutschunterricht durch die Lektüre des Romans „Das Tor zum Garten der Zambranos“ von Gudrun Pausewang, in dem es um das Schicksal eines Straßenjungen geht. „Das war für die Schüler das erste

Buch, das sie im Rahmen des Unterrichts auf dem Gymnasium gelesen haben“, meinte Deutschlehrerin Drobiez und fügte hinzu: „Diese Leseerfahrung war prägend.“

Nach den Klassen 6 b und c, die am Dienstag in der Stadt waren, werden in der kommenden Woche auch noch die Schüler der Klasse 6a einen Vormittag unterwegs sein und Geld für „Terre des hommes“ sammeln. Ihnen haben die Mitschüler die Messlatte schon hoch aufgelegt, denn am Dienstag kam bereits die stolze Summe von 1143,68 Euro zusammen. „Das ist aber nicht das Entscheidende“, sagt Kirstin Drobiez. Viel wichtiger seien die sehr facettenreichen Erfahrungen, die die Sechstklässler auf der Straße gesammelt hätten.

Fotos auf MV digital www.mv-online.de



Sehr unterschiedliche Erfahrungen machten die Sechstklässler vom Dionysianum, als sie einen Vormittag in die Rolle von „Straßenkindern“ schlüpften und Passanten „anbettelten“ – in diesem Fall für einen guten Zweck.

Pfiffige Idee: Auf Stühlen in der Innenstadt ausruhen

Seniorenbeirat fragt nach Handlungsbedarf und begeht die Innenstadt

eva-RHEINE. „In welchen Bereichen sehen Sie Handlungsbedarf für Ihre Kommune?“, fragte der Seniorenbeirat auf der Gesundheitsmesse im Oktober. Auf seiner Sitzung am Montagmorgen stellte Christa Koch, städtische Koordinatorin der Seniorenarbeit die Ergebnisse der Umfrage unter 149 Besuchern vor.

Sechs Fragen wurden zur Sauberkeit, Sitzgelegenheiten, öffentlichen Toiletten, Fahrradständern und zum Nahverkehr gestellt. Anhand der Ergebnisse wird der Seniorenbeirat nun einige Punkte genauer überprüfen. So befragten 122 Befragte die Anzahl der Sitzgelegenheiten in der Innenstadt und 100 in den Stadtteilen. Apropos

Sitzgelegenheiten: Die drei ins Auge fallenden pinkfarbenen Stühle, die der Seniorenbeirat auf der Gesundheitsmesse zur Verfügung stellte, waren „der Renner“. Das bestätigten Koch und Kathi Focke schmunzelnd. Die stellvertretende Vorsitzende Focke leitete am Montag die Sitzung und wies auf den durchaus einladenden Schriftzug auf der Stuhllehne hin: „... kurz mal ausruhen und entspannen. Bitte nehmen Sie Platz!“ Darunter die E-Mail-Adresse des Seniorenbeirats. Ein Schriftzug, den Geschäftsinhaber auch auf eigenen Stühlen vor ihren Läden mit ihrem Namen versehen könnten. Beiratsmitglied Uwe Markgraf hat diese Idee aus einer anderen Stadt

mitgebracht. „Gibt es ausreichend genug öffentliche Toiletten?“, lautete eine weitere Frage. 132 Nein-Stimmen bestätigten dem Beirat, an dem Thema dran zu bleiben, für das er sich intensiv einsetzt. Etwa für die „Nette Toilette“. Hier stellen Gastronomen bereits in anderen Städten ihre Toiletten kostenlos zur Verfügung.

Bei der Frage nach genügend Abstellmöglichkeiten für Fahrräder antworteten 107 Bürger mit einem Nein. Koch hatte die Erfahrung gemacht, dass mangels Ständern, „Fahrräder auf Leitstreifen für Blinde abgestellt werden“. Es wurde allerdings die Frage aufgeworfen, ob die Funktion der mit dem Pendelstock wahrzunehmenden Leitstreifen allen Bürgern bekannt sei. Hier sollte Aufklärungsarbeit geleistet werden, meinte Gerd Cosse, Besucher des Seniorenbeirats.

Auf dem Fragebogen konnten die Besucher aller Altersgruppen auch umzusetzende Wünsche nennen. So suchten junge Mütter einen Ort, an dem sie ihre Babys stillen können. Eine ehemalige Fahrer des Anruf-Sammel-Taxis wünschte sich dessen Wiedereinführung. Genutzt wurde dieses zum Beispiel von Kirchgängern am Sonntagmorgen. Da fahre der Bus erst ab Mittag.

Auch bei einer Begehung zum Projekt Stadtentwicklung „Rahmenplan Innenstadt“ hat sich der Seniorenbeirat beteiligt. Koch führte viele Hindernisse auf, die dabei entdeckt wurden.

Bahnstrecke gesperrt

RHEINE. Wegen eines Unfalls auf der Bahnstrecke zwischen Rheine und Mesum kam es am Mittwoch zu massiven Verspätungen im Berufsverkehr. Auf dem Teilstück der DB-Strecke im Bereich Hauenhorst war es am Mittwochnachmittag mitten im Berufsverkehr zu einem Personunfall gekommen, teilte die Polizei auf Anfrage der Münsterländischen Volkszeitung mit. Die Strecke zwischen Rheine und Mesum wurde deshalb komplett gesperrt. Gegen 17 Uhr gab die Polizei die Strecke dann wieder frei.

Der Fernverkehr zwischen Rheine und Münster wurde in dieser Zeit großräumig umgeleitet. Für den Nahverkehr richtete die Bahn einen Schienenersatzverkehr mit Bussen ein.

19-Jähriger schwer verletzt

RHEINE. Im Kreuzungsbereich Catenhorner Straße/Schneewittchenweg hat sich am frühen Dienstagabend ein Verkehrsunfall ereignet. Eine 30-jährige Autofahrerin war gegen 18 Uhr mit einem vorfahrberechtigten Zweiradfahrer zusammengestoßen. Dabei erlitt der 19-jährige Fahrer des Kleinkraftrades nach Angaben der Kreispolizei Steinfurt schwere Verletzungen.

Ein Rettungswagen brachte den Rheiner zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus. Die Autofahrerin aus Rheine erlitt einen Schock. Den Sachschaden am unfallbeteiligten Auto bezifferte die Polizei auf etwa 3500 Euro. Am Zweirad entstand Totalschaden, der auf ungefähr 8000 Euro geschätzt wird.



Der Seniorenbeirat stellt Stühle vor, mit denen auch Geschäftsleute vor ihren Läden zum Verschrauben einladen könnten. Auf diesen Stühlen steht: „... kurz mal ausruhen und entspannen: Bitte nehmen Sie Platz.“ Foto: Uhlenbrock

Mach's einfach mit OBI

OBI

...das „Heute“ Angebot

ca. 50 cm ø

Top-Preis

16,99

9,99

LED Dekostern

silber/weiß mit 20 Lichtern, ca. 50 cm ø, batteriebetrieben, für innen zum Hängen, ohne Batterien

Verschiedene Gehölze, Kletterpflanzen etc. jetzt radikal im Preis reduziert.

Münsterländische Volkszeitung, Bahnhofstr. 8, 48431 Rheine

Zentrale: 05971 / 404-0
Lokalredaktion: 05971 / 404-330
Fax Redaktion: 05971 / 404-399
E-Mail: redaktion@mv-online.de
Leserservice: 05971 / 404-0
E-Mail: abo@mv-online.de
Vertrieb: anzeigen@mv-online.de
Anzeigen: 05971 / 404-199
Fax: Anzeigen/Vertrieb: 05971 / 404-199
Internet: www.mv-online.de

MV